

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hochalpine Frauentropfen (Schutzm. Rophalen)

bestbewährt bei Frauenleiden, Schwäche, Mattigkeit, Schlaffheit und besonders dem **abzehrenden Weissfluss**.
Frau M. in R. schreibt am 17. März 1930 wörtlich: „Senden Sie mir noch eine Kurflasche Frauentropfen, die letzte hat mich ausgezeichnet gestärkt und ich hätte kein besseres und schnelleres Heilmittel finden können. Habe aus Dankbarkeit dieselben bestens empfohlen und mögen Ihre Frauentropfen noch recht viele Freundinnen erwerben.“

Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurf. 6.75, nur durch das Urschwyzische Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 8.



Gurken-Saft

ist ein altbekanntes Schönheitsmittel. Nur darf er nicht roh verwendet werden, sondern am besten in einer Spezial-Gesichtscreme.

Elektro bio - Gurkensaft-Crème ist das ideale Hautpflegemittel, von dem auch Sie des Lobes voll sein werden. Es kommt nur auf einen Versuch an, meine Damen. — Bezug durch: Badanstalten, Reform-, Sanitäts- u. Spezialgeschäfte.

Elektro **bio**-Vertrieb
Willy Baudendistel
ZÜRICH 6, Nordstr. 280
(Wipkingen).

Zündhölzer Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenwiche, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Leierfett usw., liefert in bester Qualität billige **G. H. Fischer**, Schweiz, Zürich u. Fettwarenfabrik, Februarstr. (Zürich). Gegr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.

CIGARES *Indiana*



10 STÜCK FR.-80
Extra **MILD** und
FEIN
HEDIGER U.C.O.A.G. REINACH

Gewisse Süßspeisen

erfordern viel Zuckerzusatz, weshalb sie von dem einen oder andern Familienmitglied aus Gesundheitsrücksichten oder zur Vermeidung von weiterem Fettansatz nicht gern genommen werden. In einem solchen Falle kommt die kluge Hausfrau nicht in Verlegenheit. Sie hilft sich leicht mit

Hermes Saccharin-Tabletten
einem Produkt, das nur süßend wirkt, aber in jeder Hinsicht unschädlich ist. — **HERMES A.G., ZÜRICH 2.**



Frau von Heute

Ich liebe die Männer, aber . . .

Unter diesem Titel bringt «Tit-Bits» ein hübsches Interview mit einer Frau. Wir geben einen knappen Auszug und fragen: Haben unsere Leserinnen nicht auch noch einiges beizufügen? . . .

... aber ich finde, dass sie noch bedeutend liebwerter wären, wenn sie sich einige kleine Mängel abgewöhnen könnten...

... zum Beispiel die fromme Sitte, uns alle schmutzige und langweilige Kleinarbeit zu überlassen. Sogar sehr nette Männer schauen ruhig zu, wie ihre Frau die unangenehmsten Arbeiten verrichtet...

... dann könnten sie uns manche Enttäuschung in Bezug auf unser männliches Ideal ersparen, wenn sie ihre Stärke und ihr Heldenhumor auch dann zeigen würden, wenn sie einmal Zahnschmerzen haben, oder sich eine Zehe verstauchten...

... und eine Unsitte müssten sie sich unbedingt abgewöhnen. Nämlich den Unfug mit der Zigarettenasche. Überall legen sie ihre Asche ab, auf den Tisch, auf das Buffet, auf die Stuhllehne, und was das Schlimmste ist: Sie legen nicht nur die Asche überall hin, sondern auch die brennende Zigarette. Selbst die kostbarste Stickerei wird da nicht verschont...

... ein Kapitel für sich sind die Komplimente. Eine Frau findet Komplimente zwar sehr nett und liebenswürdig, aber es fällt ihr nie ein, diese ernst zu nehmen. Macht dagegen eine Frau einem Mann Komplimente, so muss man nur staunen über die kritiklose Selbstgefälligkeit, mit der er sie aufnimmt. Niemals kommt er auf den Gedanken, dieselben nicht ernst zu nehmen. Im Gegenteil. Je dicker ihm eine Frau dabei auftaucht, um so gläubiger hört er zu.

Er denkt sich sogar dabei: Endlich Eine, die mich versteht! . . .

... kränkend aber ist der exklusive Ehrgeiz des Mannes. Die Hilfe einer Frau oder gar seiner Frau wird er nie anerkennen. Das lässt sein Stolz nicht zu. Für die Frau ist dies schmerzlich, denn wo sie Anteil am Erfolg hat, wäre ihr die Anerkennung wohl zu gönnen...

... vor der Heirat sind die meisten Männer galant, ja oft fast aufopfernd. Aber mit der Trauung scheint eine geheimnisvolle Wandlung in ihnen vorzugehen. Selbst ein alt bekehrter Junggeselle, der zehn Jahre für sich selber gesorgt hat, wird plötzlich wirr und findet einfach nichts mehr... «Wo sind die Hausschuhe?... wo ist mein Notizbuch.. wo meine Uhr.. meine Schlüssel... mein Federhalter?» Nichts findet er mehr alleine und die gute Frau ist gehalten, seinem Kragenknöpfchen nachzulaufen...

— — — Entsetzliche Männer, diese Engländer! — Gott sei Dank, sind wir da besser! — — oder was meinen Sie, verehrte Leserin?

*

Scheidungsstatistik.

Allen voran marschiert das moralische Amerika mit seinem übertriebenen Frauenkult. Es schlägt jeden Rekord mit 163 Scheidungen auf 100,000 Einwohner. Folgt das galante Oesterreich (kiss die Hand, gnä Frau!) mit 85 Scheidungen. Dann Dänemark mit 66 und hart auf seinen Fersen die Schweiz mit 64 Scheidungen. Deutschland folgt mit 62 und Frankreich rehabilitiert seine verschriene Ehe-Moral mit nur 46 Scheidungen. Die besten Eheverhältnisse zeigt das nüchterne England mit einer Quote von 10. — Die meisten Scheidungen fallen auf die Kriegszeit und die Ehen der letzten zwei Jahre.

*

